

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 5.

Sonnabend, den 3. Februar

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler, Barbier Kirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. M. S. B. A. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Korpuszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Bekanntmachung.

Am 1. Februar dieses Jahres wird der **1. Termin** der diesjährigen Grundsteuer fällig und ist spätestens bis zum

**10. Februar a. c.**

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

## Bekanntmachung, Reichstagsersatzwahl betr.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1905 ist die **Ersatzwahl für den Reichstag** im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am **13. Februar 1906**

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfaßt einen Wahlbezirk.

Zum **Wahlvorsteher**, der die Wahl zu leiten hat, ist der unterzeichnete Gemeindevorstand, zum **Stellvertreter** für Behinderungsfälle Herr Gemeindeältester Euge ernannt worden.

Als **Lokal**, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist **Wendlers Gasthof**

bestimmt worden.

Die **Wahlhandlung** beginnt um **10 Uhr vormittags** und wird um **7 Uhr nachmittags** geschlossen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

## Bekanntmachung.

Die **Anmeldung der Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder** in der Gemeinde Reichenbrand hat

**Mittwoch den 7. Februar 1906**

nachmittags zwischen 4—5 Uhr im Zimmer Nr. 2 der hiesigen Schule zu erfolgen. Hierbei sind für alle Kinder die **Impfscheine** und für solche, die auswärts geboren sind, die **Geburtsurkunden** und **Taufbescheinigungen** beizubringen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Schulvorstand.  
Fogel, Gemeindevorstand,  
Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hierdurch bekannt, daß in hiesiger Gemeindeverwaltung ein **Chemischer Adressbuch** von **1906** zum unentgeltlichen Gebrauche seitens der Einwohnerschaft ausliegt.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

## Bekanntmachung, Reichstagsersatzwahl betr.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1905 ist die **Ersatzwahl für den Reichstag** im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am **13. Februar 1906**

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfaßt 2 Wahlbezirke.

**I. Wahlbezirk** Nr. 29 umfaßt die Grundstücke:

**Brand-Kat. Nr. 1—65 Abt. A und 2 bis mit 44 Abt. B.**

**II. Wahlbezirk** Nr. 30 umfaßt die Grundstücke:

**Brand-Kat. Nr. 1, 1B und 45 bis mit 156 Abteilung B.**

Zum **Wahlvorsteher**, der die Wahl zu leiten hat, ist

für den I. Wahlbezirk: der Gemeindevorstand Louis Wilsdorf, im Behinderungsfall: Herr Landtagsabgeordneter, I. Gemeindeältester Eugen Merkel;

für den II. Wahlbezirk: Herr Rittergutspächter Friedrich Schmidt, im Behinderungsfall: Herr Gemeindeältester Hermann Reinhardt

ernannt worden.

Als **Lokal**, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist

für den I. Wahlbezirk: das Gasthaus „zum goldenen Löwen“ von Emil Müller, hier,

für den II. Wahlbezirk: das Gasthaus „zum weißen Adler“ von Robert Börner, hier,

aufsichtsbehördlich bestimmt worden.

Die **Wahlhandlung** beginnt um **10 Uhr vormittags** und ist **Punkt 7 Uhr nachmittags** zu schließen.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Am **1. Februar d. J.** war der **1. Termin** der diesjährigen Grundsteuer fällig. Diefelbe ist spätestens bis zum

**10. Februar a. c.**

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

**Gefunden** wurde: 1 Pferdepeitsche, 1 Portemonnaie mit Inhalt und 1 Bruchband.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Januar-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmerzensreich.  
(Nachdruck verboten).

Bei der Silbesterklöden Klang — schritt alle Welt mit ernstem Gang — bewegt ins neue Jahr hinein; — soll neunzehnhundertsechs doch sein, — wie man schon lang' hat prophezeit, — ein Jahr mit Kampf und Kriegesleid! — Doch da hilft alles Grübeln nicht, — es heißt vielmehr mit Zuredung — fort in die Zukunft auszuschaun, — fest auf den Herrgott zu vertraun, — der oftmals schon zur rechten Zeit — der Völker Haber, Zwist und Streit — verwandelte zur Menschheit Heil — in das gerade Gegenteil! — Das machte wieder einmal klar — der erste Mond uns in dem Jahr, — denn was man tags zuvor gedacht, — war stets ganz anders über Nacht. — Das zeigte schon die Witterung, — von der erhoffte alt und jung, — daß sie durch Kälte, Schnee und Eis — den Winter bracht' ins rechte Geis; — doch täuschte stark der Januar, — der nur zuletzt noch Eismond war! — Selbst draußen in der Politik, — wo immer hin fiel auch der Blick — war's Gegenteil meist überall — von dem, was man geglaubt, der Fall. — So wurde in dem Deutschen Reich — im Anfang von

dem Monat gleich — ein Herr von Wolke unverwandt — zum Generalstabschef ernannt, — den Schlachtenlenker schön zu ehr'n; — ob er wird auch sich so bewähr'n, — da er anfangs von einem Sold — in diesem Dienst nichts wissen wollt? — Deutschlands Sozialdemokratie — wollt' auch mit Rußlands Anarchie — in diesem Mond sympathieles'n — durch großes Wahlrechtsdemonstrier'n, — und Bebel nahm den Mund so voll, — daß er von Blut bald überquoll! — Ernst warnte jeder Bundesstaat — vor der unüberlegten Tat, — und als der große Tag brach an, — er ganz genau so still verrann — wie jeder Sonntag sonst im Jahr; — selbst Halle kam nicht in Gefahr, — wo zur Kühlung vom Straßenlampf — zwei Spritzen standen unter Dampf! — So trat in der Genossen Reih'n — das Gegenteil gerade ein — vom Hauptzweck ihrer ganzen Hei', — man beugte sich vor dem Gefes! — Das war in Rußland auch der Fall, — wo an dem Tag fast überall, — trotz Blutbad in dem vor'gen Jahr, — die allergrößte Ruhe war. — Doch drüben in dem brit'schen Land — wollt's Englands Schraubensfabrikant, — dem braven Joe Chamberlain — gar nicht recht nach dem Herzen gehn. — Nach einem schweren Wahlkampf stieg — ein großer liberaler

Sieg — dort aus der Wahlurne hervor, — wodurch Joe die Macht verlor! — Den Kriegshegern war sehr fatal — auch Frankreichs Präsidentenwahl; — das mußte schleunigst noch blokier'n, — um's Prestige nicht zu verlier'n, — Venezuelas Küstenstrich, — weil Castro ab vom Anstand wich. — Das Wichtigste im Monde war — jedoch, daß Mitte Januar — nach Feststellung von der Präsenz — nun die Marokko-Konferenz — doch endlich noch zusammentrat; — vertreten ist fast jeder Staat — in Algieras, und noch lang — kann dauern der Beratung Gang. — Nicht kurz will sie Marokko schau'n, — das spricht schon daraus, daß drei Frau'n — aus seines Harems Paradies — sich sein Vertreter kommen ließ! — Was lange währt, wird oftmals gut, — drum blickt das deutsche Volk mit Mut, — vertrauend auf gesunden Sinn, — schon jetzt auf's Schlusergebnis hin. — Das tut sein Friedenskaiser auch, — dem wiederum nach gutem Brauch — das ganze deutsche Vaterland — zum Wiegenseit den Lorbeer wand. — Gott schütze fort sein herrlich Mühn, — daß oft noch bei des Reiches Blühn — der Jubelruf zum Himmel steig: — „Goch, Kaiser!“ —

Frohlieb Schmerzensreich.

## Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buzer.  
(Fortsetzung.)

„Das gibt's nicht, Herr Oberst!“ entgegnete der alte Diener.

„Jedenfalls werde ich dann für dich sorgen“, sprach der Oberst lächelnd. „Nun geh' und besorge den Brief!“

In dem Augenblicke, als der alte Bursche die Türe öffnete, hörte man jemanden die Treppe heraufkommen und gleich darauf erschien Hartfeld auf dem Vorplatze. Der Diener stand ein paar Augenblicke wie angewurzelt und starrte auf den Ankommenen. Das eilige an Hartfeld gerichtete „Darf ich bitten“ des Obersten brachte ihn aber rasch zur Besinnung und bedächtig ging er die Treppe hinab.

„Guten Abend, Vater!“ grüßte Hartfeld etwas gebrüht, indem er dem Obersten die Hand zum Gruße reichte.

„Einen Augenblick . . . ich will erst Licht machen“, entgegnete dieser, sich kühl von Hartfeld abwendend. „Es ist mir angenehm“, begann er dann, „daß ich Sie treffe, bevor Sie — meine Tochter sprechen. Erörterungen so peinlicher Natur, wie sie unerbittlich an mich herantreten —“

„Wenn ich noch einen Augenblick verweilen soll, dann einen andern Ton, Vater!“ unterbrach ihn Hartfeld, sich hoch aufrichtend, mit blitzenden Augen. „Sie haben sich bereits bei meiner Verhaftung unverantwortlich gegen mich benommen, und das in Gegenwart eines Fremden!“

„Unverantwortlich?“ fuhr der Oberst auf. „Ich bin gewohnt, für meine Handlungen jederzeit einzustehen!“

„In diesem Falle können Sie das nicht! Sie vergessen, daß ich unschuldig bin!“

„Sie wurden freigesprochen, ich weiß es“, sagte der Oberst etwas gebohrt: „Herr Lorenz war bereits bei mir. Das Ergebnis ihrer Verhandlung hat mich übrigens veranlaßt, sofort um meinen Abschied einzukommen.“

„Das war jedenfalls ein übereilter Schritt, Vater! Meine Unschuld kann jede Stunde an den Tag kommen — muß an den Tag kommen, wenn es ein Gott gibt!“

Der Oberst zuckte leicht mit der Schulter. „Herr Lorenz hat einen Brief für Sie zurückgelassen“, sagte er dann; „hier! In der Hauptsache ist mir sein Inhalt bekannt.“

Hartfeld öffnete langsam das Siegel und überflog den Brief. In seinen Zügen machte sich nicht die geringste Bewegung bemerkbar. „Herr Hartfeld!“ las er, „Sie dürften gleich mir zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß, so lange das unglückliche Verkommenis unaufgeklärt bleibt, Ihre Tätigkeit in meinem Geschäfte unterbrochen werden muß. Ich bedaure

(Nachdem  
erboten.)

Ihr Ausscheiden aufrichtig, finde aber in dieser heikeln Angelegenheit keine andere Lösung. Am besten wird es sein, wenn Sie auf einige Zeit von hier fortgehen. Mit dem beigefügten Zeugnisse in Händen dürfte es Ihnen nicht schwer werden, in den ersten Häusern eine Ihren Kenntnissen entsprechende Stellung zu erhalten. Indem ich Ihnen alles Glück auf Ihrem ferneren Lebensweg wünsche, bin ich in Hochachtung Ihr ergebener Carl Lorenz.“

Ruhig legte Hartfeld den Brief auf den Tisch. „Herr Lorenz hat mir eine unangenehme Aufgabe erspart“, sagte er dann, dem Obersten, der ihn während des Lesens scharf beobachtet hatte, fest ins Auge sehend. „Daß ich meine Stelle unter den gegebenen Umständen nicht mehr antreten kann und von hier fort muß, darüber bin ich mir längst im Klaren.“

„Sind Sie sich auch darüber im Klaren, was Sie in Zukunft zu tun gedenken?“

„Nein. Bis heute hat mich nur die Hoffnung aufrecht erhalten, daß meine Unschuld sich herausstellt. Ist dies nicht der Fall, dann kann ich mir eine Zukunft überhaupt nicht denken.“

Der Oberst wandte sich rasch um und ging ein paar mal im Zimmer auf und ab. „Nun ich nehme an“, begann er nach einer Weile, „Sie sind unschuldig —“

„Sie nehmen das an?“ brauste Hartfeld auf. „Ich bin unschuldig!“

„Und was ist Ihnen und Ihrer Familie mit Ihrer unerwiesenen Unschuld gebietet?“ entgegnete der Oberst. „Der Schein, oder wollen wir sagen, das Vorurteil, ist gegen Sie. Diese Tatsache werden Sie wohl selbst nicht verkennen?“

„Es widerstrebt mir, Ihnen gegenüber ein Wort zu meiner Verteidigung zu sprechen. Wenn man jahrelang in so innigem Familienverkehr gestanden hat, wie wir, dann sollte eine Frage, wie die vorliegende, von vornherein für Sie entschieden sein! Ein ehrlicher Mann kann nicht über Nacht zum Schurken werden!“

„Ich habe alles für und Wider in Ihrem Falle hundertmal erwogen. Es dürfte ja einzig dastehen, daß derjenige, dem eine Kasse anvertraut ist, einen großen Teil derselben unterschlägt und, statt das Weiße zu suchen, beim Gerichte Anzeige erstattet. Man möchte annehmen, daß einer, der sich schuldig fühlt, unmöglich in dieser naiven Weise hätte vorgehen können, wie Sie. Die Sache ist ja rätselhaft genug. Was wollen Sie aber dagegen tun, wenn selbst anständige, vernünftige Leute die Achseln zucken, wenn angenommen wird, daß Sie in einer leichtsinnigen Stunde einen hohen Betrag verloren und Geld vielleicht in der Absicht der Kasse entnommen haben, das selbe in kürzester Frist wieder zu erstatten. Das Glück . . . Das Hazardspiel verdirbt den Menschen. Ein Spieler —“

„Ich bin kein Spieler!“ entgegnete Hartfeld, sich

mit Mühe beherrschend. „Seit dem Tode meines Vaters habe ich keine Karte mehr berührt. Daß der unselige Klatsch erfunden ist, ist gerichtlich festgestellt worden.“

Fortsetzung folgt.

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat Januar d. J. 202 Einzahlungen im Betrage von 51759 Mk. 96 Pf. und 145 Rückzahlungen im Betrage von 31852 Mk. 75 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 134314 Mk. 69 Pf., die Gesamtausgabe 120247 Mk. 7 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 14067 Mk. 62 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Januar beziffert sich auf 254561 Mk. 76 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und erpediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

### Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 26. Januar bis 2. Februar 1906.

**Geburten:** Dem Kaufmann Kurt Willy Desterreich in Reichenbrand 1 Mädchen; dem Handarbeiter Anton Albusin in Reichenbrand 1 Mädchen.

**Aufgebote:** Bafat.

**Geschlichtungen:** Der Kaufmann Richard Georg Hahn in Siegmars mit Maria Johanna Schulte in Reichenbrand; der Schneidermeister Friedrich Wilhelm Heber in Chemnitz mit Selma Milba Lüdner in Reichenbrand; der Betriebsleiter Carl Wilhelm Hugo Reimann in Chemnitz mit Marie Elisabeth Gähler in Siegmars.

**Sterbefälle:** Dem Hilfsweidenkeller Karl Bernhard Reichel in Siegmars 1 Tochter, 2 Monate alt; der Strumpfwirker Christian Anton Hofmann in Reichenbrand, 79 Jahre alt.

### Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 26. Januar bis 2. Februar 1906.

**Geburten:** 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Paul Arno Pester, dem Geschäftsführer Andreas Paul, beide in Rabenstein; 1 Sohn dem Eisenformer Paul Willy Schindler in Rottluff.

**Aufgebote:** Der Monteur Emil Otto Winter in Hartmannsdorf mit Frieda Martha Mittag in Rabenstein; der Strumpfwirker Max Rudolf Müller in Gräna mit Elsa Hedwig Tegner in Rottluff; der Rutscher Max Arthur Fiedler in Chemnitz-Altendorf mit Minna Martha Wagner in Rabenstein.

**Geschlichtungen:** Bafat.

**Sterbefälle:** Die ledige Tricotagenwäherin Elise Biddy Jrmischer, 28 Jahre alt; 1 Sohn dem Handschuhwirker Max Willy Weichert, 3 Monate alt, beide in Rabenstein.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 5. Sonntag nach Epiphania den 4. Februar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

#### Parochie Rabenstein.

Am 5. Sonntag nach Epiphania den 4. Februar a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Eigensinnige Stoffhandschuhnäher** außer dem Hause, sowie

**Schlicknäher** und solche zum Anlernen mit 10 Mark Fernwochenlohn in die Fabrik sucht bei höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit

**F. Merkel, Handschuhfabrik, Rabenstein.**

#### Geübte

**Strumpf- u. Sockenformerinnen**

sowie **Repassiererinnen und Appreturmädchen** werden sofort gesucht.

Neustadt Nr. 25. **Carl Lohse jr.**

**Gewandter Arbeiter**

für **Motoreistreichmaschine** bei hohem Lohn und ausdauernder Beschäftigung sofort gesucht von

**Carl Knauth, Handschuhfabrikation, Rabenstein.**

Heute: Lebendfrischer **Jsl. Angelschellfisch, Weißfische,**

ff. ger. **Flensburger Kal,** ff. echte **Kieler Bücklinge,** sowie alle Sorten **Braunschweiger Gemüsekonserven** empfiehlt billigst

**Bernhard Melzer, Siegmars, Limbacherstr., Ecke Rosmarinstr.**

**Damen-Masken**

verleiht billig **Putzgeschäft Grosser, Siegmars.**

**Spuler oder Spulerin**

für Spulmaschine mit Motorbetrieb gesucht **Meyer & Sonntag, Reichenbrand.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Tochter, unserer unvergesslichen Schwester und Schwägerin

**Jungfrau Elise Biddy Jrmischer**

sagen wir unseren herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Pastor Sattler für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem werten Arbeiterpersonal der Firma Emil Müller und Verwandten Bekannten für den reichen Blumenschmuck.

**Rabenstein. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

### Gesangbücher

von M. 1,50 an bis M. 10,— und darüber (Nameneindruck in Gold unentgeltlich).

**Photographie-Albums, Postkarten- „ Poesie- „** **Briefmarken-Albums, Moden- „**

**Kalender 1906** in großer Auswahl von 10 Bfg. an.

### Gesichts-Masken,

sowie **sämtliche Carneval-Artikel** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Clemens Bahner,**

Telephon 19. **Buchhandlung, Siegmars.**

**Damenfrisieren** empfiehlt sich **Frau Klara Petasch, Siegmars.**

**Damenfrisieren separat.**

Eine flotte

**Ränderstrickerin,**

sowie einige **Ostermädchen für Strickmaschine** sucht für dauernd bei gutem Lohn **Vollbrecht Uhlich, Rabenstein.**

Zur **Frühjahrsplantation** liefert **Obstbäume, Beerensträucher** in gefundenen Sorten echter Ware

**Fritz Thiele, Obstbaumwärtler, Rabenstein, Limbacherstr. 30 B.** Bestellungen bitte rechtzeitig anzugeben. **D Ob.**

Ein **ordentliches Ostermädchen**

oder jüngeres **Dienstmädchen** gesucht. Zu erfahren in **Bahner's Buchhandlung Siegmars.**

# Gesangbücher

als passendste Konfirmationsgeschenke empfiehlt in bekannt größter Auswahl zu billigsten Preisen

Gesangbucheinzel  
hochlegant.

**Otto May, Buchbinderei,**

Schnittschärer  
(D. R. P.)  
bei besseren Gesangbüchern  
gratis.

Hauptgeschäft: Poststraße. Gröna. Zweiggeschäft: Bahnhofstraße.

NB. Namenpressung in Golddruck gratis.

## Otto Gruner, Siegmar

empfehlen sein reichhaltiges Lager

### sämtlicher Schuhwaren

in Leder, Filz und Tuch, mit und ohne Futter.

★ Gummischuhe, prima Qualitäten,

Ballschuhe in weiß und bunt,

★ Kinderschuhe in allen Sorten,

Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel, sehr haltbar.



## Cognac

in allen Preislagen,

**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

### Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

### Strickmaschinen,

neue und gebrauchte, mit und ohne Schlauchschloß, auch Sr Fingermaschinen verlaufe billig, desgl. Strickmaschinennadeln à 100 Stück von 2 Mk. 25 Pf. an, je nach Sorte, Ersatzteile und Maschinenöle billigst.

#### Reparaturen

an Strick- und Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt, auch tauche und tauche stets Maschinen ein.

**Albin Scheithauer,**  
Siegmar.

Eine

### Sr Jacquardmaschine,

23 cm breit, und drei Sr Fingermaschinen, noch neu, von Großer in Markersdorf gebaut, sind zu verkaufen bei

**Oskar Otto,**  
Jahnbad i. Erzgeb.

Eine gutgehende

### Sr Fingermaschine

ist billig zu verkaufen  
Rabenstein, Poststr. 17c, 1 Tr.

Verkaufe wegen Platzmangel

### 1000 Stück neue Posten.

Dieselben sind zweifach gut gebunden nur kurze Zeit zum Ausbau verwendet. Näheres: Bauunternehmer Müller in Siegmar.

### Frische Seefische,

Kabeljau, à Pfd. 25 Pf., empfiehlt  
**Bruno Lieberwirth,**  
Reichenbrand.

Heute:

### Frische Seefische,

ff. geräucherte Lachsringe, echt Altenburger Ziegenkäse, Thüringer Spitzkäse, Dampfpfäfel, Pfäumen, frische Blut-Äpfel sind empfiehlt billigst

**Max Knorr,**

Reichenbrand, Pelzmühlstr. 47.

Wachmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Nähmaschinen,

verkaufe sehr billig, auch gegen Teilzahlung, defekte Wringmaschinenwalzen werden billigst ersetzt.

**Albin Scheithauer,**  
Siegmar.

Ein fast neues, hochfeines

**Mußbaum-Pianino**  
mit prachtvollem Ton ist billig zu verkaufen  
Reichenbrand Nr. 137.

## Haben Sie Kinder?

Sollen sich diese einmal ordentlich amüsieren und wollen Sie dieselben einmal aus vollem Halse lachen sehen, dann führen Sie Ihre Familie **Sonntag den 4. Februar** nachmittags 5 Uhr in's Schweizerhaus Rabenstein, wofelbst

### Knautho-Kinematograph

ein jedes Kinderherz entzückendes Programm zu kleinen Preisen bietet.

Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Max Ernst. H. Knauth.

### Ostermädchen bei 6 Mark Anfangs-Wochenlohn, Beseherinnen

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit sucht und lernt an

**Rabensteiner Tricotagenfabrik,**  
Rabenstein, Poststraße.

### Beseher,

in und außer dem Hause, sowie Mädchen auf Maschine und Handarbeit sucht

**Semmler, Siegmar.**

### Ein flotter Spuler

auf Motormaschine bei gutem Lohn sofort gesucht.

**Bruno Barthel,**  
Rabenstein, Antonstr. 25 K.

### Bäckerlehrling

findet von Ostern ab gutes Unterkommen bei

**Arthur Linke,**  
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei,  
Rabenstein.

Auch kann daselbst ein Fräulein in Logis gehen.

### 1 Bäckerlehrling

für Brot-, Weiß- und Feinbäckerei wird gesucht

**Richard Eckhardt,**  
Reichenbrand, Pelzmühlstr.

### 1 Stricker

oder

### 1 Strickerin,

auch zum Anlernen, für Körperwängen gesucht.

**Otto Matthes,**  
Reichenbrand.

### Einige Strickerinnen,

1 Mänderstricker,

1 erwachsener Spuler

werden angenommen

**Paul Steiner,**  
Rabenstein.

### Chorgesangverein Siegmar.

Nächsten Montag, den 5. Februar Übungsabend.

*Wolfgang Lipp*

Freitag den 9. Februar Monatsversammlung.

### Turnverein Reichenbrand

(3. B.)

Das Turnen der Männerriege findet jeden Donnerstag statt und wird um zahlreiche Teilnahme ersucht. Der Turnrat.

Königl. Sächs.

### Militärverein Siegmar.

Wir sind vom Gesangverein Lyra für den 11. Februar zum Vergnügen eingeladen und bitte zahlreich zu erscheinen. Der Vorsteher.

### M.-G.-V. Lyra, Siegmar.

Den Mitgliedern wird hierdurch angezeigt, daß Sonntag den 11. d. M. unser diesjähriges Wintervergnügen im Gasthof stattfindet. Beginn abends 8 Uhr.

Eine recht rege Beteiligung der Mitglieder, sowie deren Angehörigen wünscht  
der Vorstand.

### Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Sonntag den 4. Februar Christbaumvergnügen im Restaurant „Barthburg“. Christbaumpakete nicht unter 50 Pf. und die nötigen Bispakete sind mitzubringen. Um zahlreichen Erscheinen der geehrten Mitglieder nebst wertigen Frauen bittet  
der Vorstand.

Anfang 7 Uhr.

### Gesangverein „Harmonie“ Reichenbrand.

Unser diesjähriges Wintervergnügen findet morgen Sonntag den 4. Februar im kleinen Saale des Wendler'schen Gasthauses statt, wozu die Mitglieder nebst wertigen Frauen um recht zahlreiche Beteiligung gebeten werden.  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

### Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Mittwoch den 7. Februar abends 1/9 Uhr Vorstandssitzung und Montag den 10. Febr. abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal.

Hierbei zur Kenntnis, daß der Gesamtvorstand nach der vollzogenen Neuwahl aus folgenden Kameraden besteht:

Friedr. Schiefer Vorst., Ernst Deering stellv. Vorst., Emil Schmidt Schriftf., Max Schmidt stellv. Schriftf., Rich. Müller Kass., Adolf Berthold stellv. Kass., Herrn. Lohse Schützenhauptmann, Robert Steinbach Fechtwart, Ernst Busch, Emil Berthold, Emil Gise Vorstandsmitglieder.

Um Verichtigung der Steuern vom Jahre 1905 wird ersucht. Der Vorst.

### Ordnungsparteilicher Einwohnerverein.

Rabenstein.

Die Generalversammlung zwecks Begung a) der Rechnung der Konfirmationsparafise, b) Erledigung anderer geschäftlicher Angelegenheiten

findet  
Montag den 12. Februar a. e.  
abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Weißer Adler“ statt.

Die verehrl. Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. Der Gesamtvorstand.

### Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend Übung. Um zahlreichen Erscheinen bittet  
d. V.

### Naturheilverein Rabenstein.

Sonntag den 4. Februar nachmittags 3 Uhr findet in Kühn's Restaurant Generalversammlung statt, wofelbst einige Glas Freibier zu erwarten sind.

Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Neuwahl. 3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

### Schützengesellschaft Rabenstein.

Nächsten Montag den 5. d. M. abends 1/9 Uhr Versammlung im Gasth. zum Goldenen Löwen. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Rechnungsablage. 3. Beitr. Silvestervergnügen. 4. Verschiedenes.

Hierauf im gemütlichen Beisammensein ein Glas Freibier zu leeren. Um zahlreichen Erscheinen bittet  
der Vorstand.

### Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern und wertigen Frauen hierdurch zur Kenntnis, daß heute abend den 3. d. M. 1/9 Uhr Versammlung mit einem Glas Freibier stattfindet; zahlreiches Erscheinen erwünscht.

NB. Auch kann jedes Mitglied ein Paket im Wert von 30 Pf. mitbringen zum Besten des Vereins.  
C. Weiland.

### Concertinaverein Rabenstein

Nächsten Dienstag den 6. d. M. pünktlich 9 Uhr Übung. Hierauf Monatsversammlung. Vollzähligem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen  
der Vorstand.

### Che Kame Radscha Kll.

Sonntag den 4. Februar 1906 nachmittags Ausgang mit Müttern. Sammeln bis 3 Uhr beim Vorkommen. Von dort Abmarsch mit der Kapelle. Instrumente, Geldbeutel und allerhand ML mitbringen. Karle die Kasse nicht vergessen. Beim Einzug großartige Illumination, sodann Ball mit freier Nachl. Montag früh Katerbummel.  
Aug. Der Einig.

# Hotel Claus, Grüna

Morgen Sonntag von 1/4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Montag den 5. Februar  
in sämtlichen auf das großartigste dekorierten Räumen

## Grosser Elite-Volks-Maskenball.

Die drei schönsten Damen- und Herrenmasken werden prämiert.

<b>Für Damen:</b>	<b>Für Herren:</b>
1. Preis: 1 goldne Uhr.	1. Preis: 1 goldner Ring.
2. Preis: 1 goldnes Armband.	2. Preis: 1 Schinken.
3. Preis: 1 Fl. Champagner.	3. Preis: 1 Fl. Champagner.

Anfang 7 Uhr. Demaskierung 9 Uhr.  
Entree im Vorverkauf 60 Pf. An der Kasse 75 Pf.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet

Oskar Leichsenring.

## Gasthaus zum goldenen Löwen, Rabenstein.

Morgen Sonntag öffentl. Ballmusik. Emil Käller.

## Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein

Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik. Robert Börner.

# Gustav Müllers Restaurant

• Rabenstein. •

Sonntag den 4. und Montag den 5. Februar

## großer Bockbier-Ausschank.

Dazu empfehle: Schweinsknochen mit Klößen,  
Bratwurst mit Sauerkraut.

Schneidige Bedienung.

Hierzu ladet ergebenst ein

Gustav Müller.



Konditorei, Café und Restaurant

von

## Clemens Raschke, Reichenbrand.

Sonnabend, Sonntag und Montag  
den 10., 11. und 12. Februar 1906

## ff. Bockbierauschank.

Dazu empfehle: gebackenen Schinken mit  
Braunschweiger Kartoffelsalat.

Launige Unterhaltung. Flotte Bedienung.

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein  
Clemens Raschke und Frau.



## Restaurant Jägers-Ruh'

Reichenbrand.

Sonntag und Montag den 4. und 5. Februar

## Bockbierfest.

Montag: Schlachtfest.

Vormittags 11 Uhr Wellfleisch und  
abends das Uebliche.

Hierzu ladet ergebenst ein

Hermann Uhlig.

Eine schöne Stube  
wird per 1. April mietfrei bei **Emil  
Rottluff, Rabenstein, Reichen-  
brand** Straße 33L.

Stube mit Schlafstube  
zu vermieten.  
Waldschlößchen Rabenstein.

Kleines Zimmer für einen Herrn  
zum Mitbe-  
wohnen zu vermieten. Siegmars,  
Rosmarinstr. 24.

Kleinere Wohnung,  
Stube, Schlafstube und Vorfaal,  
zu vermieten. Siegmars, Hof-  
straße 49.

# Schweizerhaus Rabenstein.

Nur Sonntag, den 4. Febr., abends 8 Uhr (Entree 30 Pf.)

## H. Knauth's exakte plastisch-kinematographische Sensations-Vorstellung.

Familien-Abend comme il faut, einzig in seiner ganzen Aufmachung.

u. a.: **In den Bergwerken**, in 8 Abteilungen: **Explosion**  
schlagender Wetter.

Nachmittags 5 Uhr

## Vorstellung für Kinder.

Entree für Kinder 10 Pf., für Erwachsene 20 Pf.

Um zahlreichen Besuch bitten

Max Ernst. H. Knauth.

## Jagdschänke.

Morgen Sonntag Sauerbraten mit  
Klößen, wozu ganz besonders die w.  
Schützenbrüder von Reichenbrand und  
Siegmars einladet  
der Schützenwater.

## Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Vorläufige Anzeige.

Zu seinem Sonntag den 11. Februar stattfindenden

## Bockbier-Ausschank

ladet höflichst ein

Willy Reuther, Geschäftsführer.

## Geschäftsübernahme.

Den geehrten Einwohnern von Siegmars u. Umg.  
zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das bisher von  
Herrn **Emil Kämpfe** in Siegmars, **Ecke Limbacher-  
und Rosmarinstr.**, betriebene

## Delikateß-, Fisch- und Grünwarengeschäft

käuflich übernommen habe. Ich werde ebenfalls bestrebt  
sein, meine werthe Kundschaft mit nur guten Waren prompt  
und billig zu bedienen, und bitte, das meinem Vorgänger  
geschenkte Wohlwollen auch mir angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

## Bernhard Melzer.

Siegmars, 1. Februar 1906.

## Schöne sonnige Wohnung

mit elektr. Licht, 3 heizbare Zimmer,  
Küche und Zubehör zu mieten oder ein  
H. Landhaus mit Garten mögl. in  
Siegmars zu pachten gesucht. Spät.  
Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter  
F. 50 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Sonn. Parterre,

Stube mit Ofen, sofort oder  
1. April, sowie kleine Dachstube  
mit Ofen zu vermieten.

Schönan, Nordstraße 2, 1 Tr.

## Kleine Stube

mit Ofen an einzelne Person  
oder ruhiges Ehepaar zu vermieten bei  
**G. Auerswald,**  
Reichenbrand.

## Stube, Küche, Schlafstube

nebst Zubehör, vorgerichtet, 1 Treppe,  
zu vermieten. Rabenstein, Chemnitz-  
straße 80K.

## Stube, Küche und Kammer

sofort oder 1. April zu vermieten.  
Siegmars, Rosmarinstr. 26.

Auch wird daselbst eine  
**Scheuerfrau** gesucht.

## Große l. Halbetage

mit Balkon per 1. April zu vermieten.  
Siegmars, Wiesenstraße Nr. 4.

Junger Herr erh. sof. od. später  
schön möbliert.  
Zimmer, monatlich 10 Mk. Wo?  
sagt die Exped. d. Bl.

## Februar.

Im Februar, wenn's stürmt und schneit,  
Da pflegt man die Gesellschaft.  
Bei Kälte, Lang, manch' frohem Feste  
Bergnügt sich die Welt auf's Beste.  
Dann den' o Mensch, der Schöpfung Krone,  
Ein neuer Gehrod, war nicht ohne,  
Denn auch durch seines Schneiders Kunst  
Verschafft man sich der Frauen Gunst.  
Gesellschaftsleibung — wie bekannt —  
Vorfertigt preiswert, elegant  
Der allerwärts bekannte Meister,  
**Carl Bauer** heißt er.  
Siegmars, Hofstr. Nr. 22.

Chice

## Frühjahrsblusen

in modernsten Stoffen gearbeitet,  
sind in reicher Auswahl eingetroffen  
bei

**Therese Lohwasser,**  
Rabenstein.

Beste deutsche

## Rundschißchen-Maschine,

schnellnähendste und dauerhafteste Näh-  
maschine der Neuzeit, vor- und rückwärts  
nähend, 3 Jahre Garantie, 85 Mark, bei

**Grosser, Siegmars.**

Wer hat Strümpfe  
anzustricken

Wer braucht neue  
Strümpfe u. Socken

Selbiges besorgt prompt  
**Otto Lohse,**  
Rabenstein, vis-à-vis der Kirche.  
NB. Garn kann dazu gegeben werden.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fick in Reichenbrand.